

100 Jahre Trimstein


Egal auf welchem Wetterkanal wir uns erkundigten, uns war frühzeitig bewusst, dass Petrus keine Lust aufs Hornussen hatte. Den Saisonauftakt hatten wir in diesem Jahr am Jubiläum in Trimstein. Auf Ries fünf starteten wir am Bock gegen Schüpbach. Eigentlich nichts Spezielles, aber bis der Bockstand ordnungsgemäss aussah, mussten die Schaufeln etliche Arbeit verrichten, und so manchen trieb es trotz tiefen Temperaturen den Schweiss in die Stirn. Da sich Alle sehr gut engagierten, konnte das Spiel pünktlich starten.



Bei Nieselregen verlief der erste Durchgang sehr durchzogen. Auf gute Streiche kam immer wieder ein Kurzer. Mit den Riesen von 299 und 303 durften wir bei konstanter Bise sicher nicht zufrieden sein. Im Ries hatten wir keine grosse Mühe mit dem erspähen der Hornusse. Allerdings zeigten diverse Akteure gewisse Defizite mit dem Umgang der Schindel. Wir konnten unser Ries während einer Stunde sauber halten.

Im zweiten Durchgang wollten wir eine Antwort liefern. Unser Spiel war zwar flüssiger, doch die Fehlstreiche blieben. Mit 301 und 335 erzielten wir ein Total von 1238 Punkten. Wenn wir die Windverhältnisse betrachten, blieben wir damit sicher unter unseren Erwartungen. Auch der zweite Durchgang im Ries verlief schadenfrei, was uns auf den zweiten Schlussrang brachte.

Das erste Spiel im 2018 ist Geschichte. Wir haben einmal mehr gesehen, wieso es solche Vorbereitungs Spiele braucht. Am Bock müssen wir unbedingt zügiger arbeiten. Nur wenn wir einen gewissen Rhythmus haben, kommen wir auf unsere Leistung. Im Ries braucht es das Interesse, im Training an den individuellen Schwächen zu arbeiten. Nicht jeder zeigte sich in Trimstein stilsicher, da bleibt noch sehr viel Luft nach oben. Nächsten Samstag auf der Allmend muss eine Reaktion zu sehen sein.



**Jubiläumshornussen
Trimstein, 17. März 2018**

Schlussrangliste (4 Ries / 18 Spieler)

1. Stkl.	
<i>Mutschli</i>	
1. Wäseli A	0 1407
2. Urtenen A	0 1238
3. Heimiswil-Berg A	0 1228
4. Utzigen A	0 1158
5. Lyssach A	0 1157
6. Habstetten A	0 1025
7. Bern-Beundenfeld A	1 1403
8. Richigen A	1 1267
9. Schüpbach A	1 1085
10. Wileroltigen A	7 960

Der Beste: Eigenlob stinkt! Daher, Sandro Schwarzentrub. Mit seinen vier Treffern zeigte er deutlich seine Ambitionen, das macht Freude. Weiter so Sändu!